

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 55 (1950-1951)  
**Heft:** 11-12

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

57

11/12

**De Früelig chund**

D Blüemli güggsled, d Vögeli singed.  
 S Bächli ränt dervoo wie lätz.  
 S gschmöckt de Früelig scho vo wytem.  
 S juuchzet und nimt Gump und Sätz.

D Blüemli güggsled, d Vögeli singed,  
 d Schnäggli chömed under d Tüür,  
 strecked iri Pfüüsli füre.  
 D Chind sind halbe z hinderfüür.

D Blüemli güggsled, d Vögeli singed,  
 d Byli flüüged us em Huus.  
 D Ooschterhääsli strecked d Nääsli,  
 ales ischt zum Hüüsli uus!

Ruedolf Hägni: I ghöören es Glöggli. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich.

**VEREINSNACHRICHTEN****Voranzeige**

Die diesjährige Delegiertenversammlung des Schweiz.  
 Lehrerinnenvereins wird am 10. Juni in Brienz stattfinden.

**Sitzung des Zentralvorstandes**

Samstag/Sonntag, den 17./18. Februar 1951, im « Augustinerhof » in Zürich  
 (Protokollauszug)

Die Präsidentin, E. Reber, begrüßt die Mitglieder des Zentralvorstandes und Frl. Siegenthaler, Bern, die die erkrankte Heimpräsidentin, Frl. Frey, vertritt.

1. Fragen und Probleme, die das Heim betreffen, werden besprochen und beraten.
2. Die Heimrechnung schließt gut ab. Es wurden nur kleinere Reparaturen gemacht. Geprüft wird der Abschluß einer Kollektivkrankenversicherung für die Angestellten.
3. Die Sektionen Bern und Fraubrunnen erhalten Subventionen für ihre Veranstaltungen.
4. Aus den Sektionen. Wir nehmen Kenntnis vom Hinschiede von Frau Boschetti-Alberti, Sektion Tessin. Die Sektion ist vorläufig als aufgelöst zu betrachten, doch hoffen wir, daß sie sich neu konstituieren wird. Wir suchen Wege, wie der Sektion Baselland zu helfen ist.
5. Zu den Unterstützungen zweier Seminaristinnen aus dem Emma-Graf-Fonds gesellt sich nun eine dritte, so daß sich die Summe auf jährlich 1100 Franken beläuft.
6. Zum Gedenken des 25. Todestages von Emma Graf ist zu überlegen, wie der Fonds geäufnet werden kann.
7. Die bisherigen Unterstützungen und Beiträge werden beibehalten.
8. Dem Roten Kreuz werden für die Lawinengeschädigten 500 Franken gesprochen.
9. Zürich wird, nach Art. 1 der Statuten, zum Sitz des Vereins bestimmt.
10. Die diesjährige Delegiertenversammlung findet am 10. Juni in Brienz statt.

11. Der Bericht der Stellenvermittlung liegt vor. Es sind bedeutend mehr Vermittlungen zu verzeichnen. Da die Arbeiten sich so mehren, muß mit den einbezogenen Vereinen Rücksprache genommen werden, wie die Kosten für Mehrleistung zu verteilen sind.
12. Das Arbeitsprogramm sieht eventuell eine Präsidentinnenkonferenz vor nach den Sommerferien. Thema: Aufklärungsdienst. Von einem Wochenendkurs und Ferienlager wird dies Jahr abgesehen.
13. Zusammen mit dem BSF wird beraten, wie anlässlich des 50. Todestages von Johanna Spyri eine Gedenkfeier zu gestalten sei.
14. Aus Mangel an Zeit müssen verschiedene Berichte zurückgestellt werden.
15. Frl. Kaltbrunner im Heim wird zum Freimitglied erklärt.
16. *Neuaufnahmen*: Sektion Schaffhausen: Walter Marie, Herblingen; Müller Irma, Schaffhausen; Boutellier Elsbeth, Neunkirch. Sektion Biel: Wyttenbach Therese, Biel; Liechi Rosmarie, Bellmund, Biel; Eggli-Steiner Greti, Mett/Biel; Läderach-Stalder Milly, Mett/Biel. Sektion Fraubrunnen: Steffen Christine, Zuzwil; Nyffeler-Gafner Klara, Zauggenried. Sektion Aargau: Wehrli Lydia, Untersiggenthal. Sektion Zürich: Hinderer Greth, Zürich; Angst Rosa, Otelfingen; Rutishauser-Kleiner Margrit, Zürich; Schönholzer Dora, Zürich.

Die Schriftführerin: *Stini Fausch*

## **Jahresbericht 1950 der Stellenvermittlung des Schweiz. Lehrerinnenvereins**

und der angeschlossenen Vereine:

Schweiz. Arbeitslehrerinnenverein,  
Schweiz. Kindergartenverein,  
Schweiz. Verein der Hauswirtschafts- und Gewerbelehrerinnen,  
Schweiz. Gärtnerinnenverein.

Das Jahr 1950 darf sich nicht ohne weiteres zur Ruhe legen. Es muß noch einmal mit kurzen, raschen Schritten an uns vorbeispazieren und den Erlebniskorb auspacken, damit wir sehen können, was die darin ruhenden Päcklein enthalten.

Das wichtige Zahlenpaket liegt wohlgeordnet obenauf: es zeigt, daß die Einnahmen Fr. 11 047.90, die Ausgaben Fr. 10 970.10 betragen. Die Vermittlungen sind von 267 (im Vorjahre) auf 302 angestiegen, wobei die Schweiz mit 152, das Ausland mit 150 vertreten sind. Die Fähnlein von Frankreich, England, Irland, Italien, Belgien, Algier, Schweden, Dänemark, Portugal und den Kanarischen Inseln flattern auf unserm Weltatlas, und dementsprechend sind auch viele Briefe zu uns auf den Schreibtisch geflogen. Ja, die Korrespondenz ist zu einem großen, aber auch kostspieligen Paket angewachsen. Wir haben dafür Fr. 1371.40 ausgelegt. Dicht daneben liegt die Geduld, fein säuberlich eingepackt, denn sie ist von empfindsamem Stoffe. Leicht gerunzelt liegt über dem ganzen Korbe die Decke der Hoffnung. Woher die Runzeln? Das hat auch seinen triftigen Grund. Der Korea-Krieg! Er hat unserm Jahr, das mit den schönsten Hoffnungen auf eine erspriessliche Arbeit begann, die Freude genommen. Abmeldungen erfolgten; bereits abgeschlossene Vermittlungen wurden rückgängig gemacht. Der Angst vor dem Kriege wurde viel Raum gegeben und der Jugend die Freude